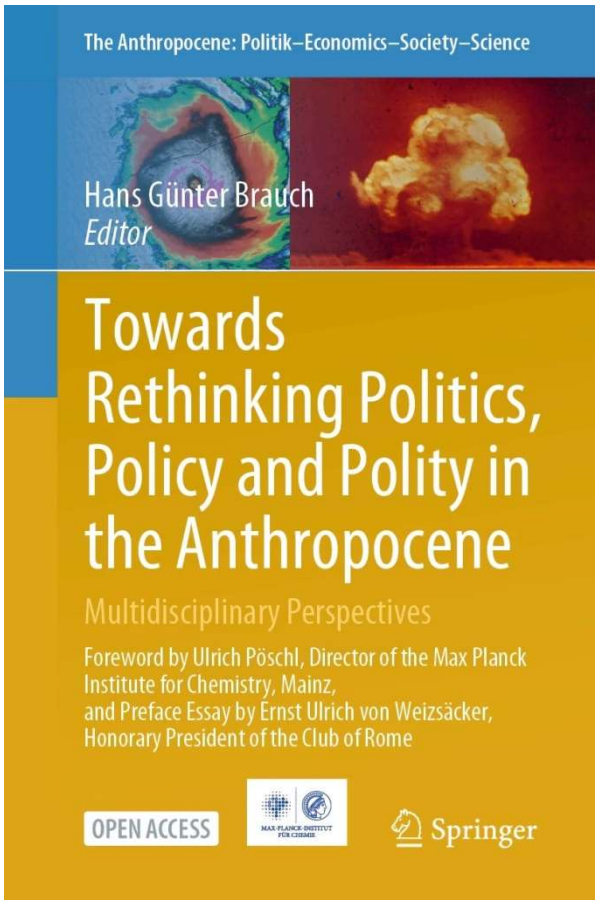
Hans Günter Brauch-Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän | Hans Günter Brauch Foundation for Peace and Ecology in the Anthropocene

Am 8. Mai 2020 wurde die HGB-Stiftung für Frieden und Ökologie gestiftet

Umsetzung der Stiftungsziele und weiterer Ausbau

(HGBS). Am 8.5.2020, 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung vom Nationalsozialismus, hat der Stifter die gemeinnützige ‚Ewigkeitsstiftung' für Frieden und Ökologie im Anthropozän gegründet, die am 25.5.2020 vom Regierungspräsidium Karlsruhe gebilligt und im Juli 2020 vom Finanzamt in Mosbach als gemeinnützig anerkannt wurde. Bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes kündigte Hans Günter Brauch in seiner Dankesrede diese Stiftung an.

Seit 2020 wurde die internationale Friedens- und Sicherheitsordnung durch den Angriff Russlands auf die Ukraine zerstört. Durch Präsident Donald Trump wurde die auf Freihandel gestützte internationale Wirtschaftsordnung und die Globalisierung stark erschüttert. Die beiden von Menschen geschaffenen existentiellen Bedrohungen stehen wieder auf der internationalen Tagesordnung: die Gefahr, dass aktuelle Kriege zu einem Atomkrieg führen können. Die Aufrüstung ist im Zentrum der internationalen Politik, während Fragen des Klimawandels in den Hintergrund getreten sind.



Bei einer Arbeitssitzung in der Bibliothek des Stifters in Anwesenheit des Nobelpreisträgers für Chemie Prof. Paul J. Crutzen wurden 2017 Fragen einer Politik im Menschenzeitalter (Anthropozän) diskutiert. Die Ergebnisse dieser mehrjährigen wissenschaftlichen Arbeit von elf Autoren aus Deutschland (5), Japan, Kanada, Mexiko, den USA, den Niederlanden und Polen (je 1) wurden im Februar 2025 auf Englisch in einem Band veröffentlicht, der international kostenlos heruntergeladen werden kann (open access). Die Titelfotos zeigen beide Bedrohungen: den ersten Atomwaffentest am 16.7.1945 und den Hurrikan Otis, der am 25.10.2023 Acapulco (Mexiko) zerstörte.

Seit 2017 muss die Politik und die zukünftige Friedens-, Sicherheits- und Wirtschaftsordnung neu gedacht werden. Hierbei müssen beide existentiellen Bedrohungen durch Kriege und Klimawandel neu und Ansätze der Friedensforschung und Ökologie im Rahmen einer Friedensökologie verknüpft werden. Der Stiftungszweck der Mosbacher Stiftung für Frieden und Ökologie ist „*die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, des internationalen Friedens und des Umweltschutzes, insbesondere der Friedensforschung, der Ökologie und der Wechselbeziehungen von Frieden und Ökologie (Friedensökologie) im Anthropozän, der neuen Epoche der Erdgeschichte*".

Der Stiftungszweck wird seit 2022 verwirklicht durch: a) die *Förderung lokaler Wettbewerbe* zu Fragen des Übergangs zur Nachhaltigkeit und zum Frieden an allgemeinbildenden Gymnasien im Neckar-Odenwald-Kreis (Schülerpreise), b) *einen internationalen Wissenschaftspreis* für Frieden und Ökologie (seit 2023), c) die *Unterhaltung eines Stiftungshauses* mit mehreren Archiven, einer Bibliothek und dem Büro der Stiftung, *dessen Unterhaltung durch Kapitalerträge, Mieteinnahmen, öffentliche Zuwendungen und Spenden durch die Stiftung finanziert werden soll und längerfristig d) durch Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen, Forschungsvorhaben* und deren Veröffentlichung angestrebt, was ggw. noch nicht möglich ist.

Nach Ableben des Stifters wird sein Wohn- und Arbeitshaus als Stiftungsbibliothek und Gästehaus in den Besitz der Stiftung übergehen und von dieser verwaltet und soll durch die Stadt Mosbach im Rahmen einer langfristigen Nutzungsvereinbarung für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Der internationale Wissenschaftspreis wird seit 2023 „in einem feierlichen Rahmen in Mosbach gemeinsam mit der Stadt Mosbach vergeben mit dem Ziel, konkrete Beiträge für einen Übergang zur Nachhaltigkeit und zu einem nachhaltigen Frieden zu fördern“. Damit soll die Stadt Mosbach als kleine Hochschulstadt (wissenschaftliche Symposien, DHBW) weltweit bekannter werden. Damit werden auch Ziele der „Bürgermeister für den Frieden“ unterstützt, der die Stadt Mosbach 2021 beigetreten ist.

Die Umsetzung des ersten Stiftungsziels „*Förderung lokaler Wettbewerbe* … zu Fragen des Übergangs zur Nachhaltigkeit und zum Frieden an allgemeinbildenden Gymnasien im Neckar-Odenwald-Kreis begann am 1. Juni 2022. Von 2022 bis 2024 wurden insgesamt *70* Schülerpreise an *Schülerinnen und Schüler der vier allgemeinbildendenden Gymnasien im Neckar-Odenwald-Kreis*, dem *Auguste-Pattberg-Gymnasium*, dem *Nicolaus-Kistner Gymnasium* in Mosbach, dem *Burghardt-Gymnasium* in Buchen und dem *Ganztagsgymnasium* in Osterburken (GTO) vergeben. Seit dem 14.7.2023 wurden Christian Seibold (APG, 2023) und Ivana Juric (APG, 2024) und Emma Keller (GTO, 2024) durch *Friedensexzellenzpreise* geehrt.

Zwölf Friedensmusikpreise wurden bisher an das NKG (6) APG (2) und das BGB (4) vergeben. Davon ging jeweils ein Preis an die Musikfachschaft der beitragenden Schulen (4) sowie acht Preise an Solistinnen und Solisten: 2022 an Clair Miller vom NKG, 2023 an Debora Kreß vom APG und 2024 an Joan Park, Sophie Kvirtia und Mira Finger vom BGB in Buchen. Vier Preise gingen an das NKG für die musikalische Begleitung der Vergabe des 2. Wissenschaftspreises an Alexandra Fosnea und Madita Baur (NKG) sowie an Ole Lichtenfels (APG).

Musikpreis (2024): Rachel Rickert, Alexandra Fosnea, Madita Baur, Ole Lichtenfels, Sigrun Friedrich

Seit 2024 wurden bisher zwei *internationale Wissenschaftspreise* vergeben:

- am 14.7.2023 an *Dr. Tobias Ide*, Murdoch Universität in Perth (Australien) und an der Hiroshima Universität in Japan für sein Buch: *Katastrophen, Konfrontationen und Zwänge - Wie Katastrophen die Dynamik von bewaffneten Konflikten prägen* (MIT Press, 2023). Im Jahr 2025 wurde Dr. Ide in Australien und Japan jeweils zum Professor ernannt.
- am 10.10.2024 an *Prof. Dr. Gregory Thaler*, Oxford Universität in Großbritannien und *Dr. Victor Tsilonis*, Rechtsanwalt in Thessaloniki (Griechenland) für Ihre Bücher, die im Universitätsverlag der Yale Universität (Prof. Thaler) und bei Springer Nature (Dr. Tsilonis) erschienen sind.

Außerdem wurden 2023 und 2024 fünf internationale Anerkennungen vergeben an:

- *Dr. Tom Deligiannis*, Wilfrid Laurier Universität, Waterloo, Kanada;
- *Ass. Prof. Dr. Richard Marcantonio*, Universität von Notre Dame, Indiana, USA;
- *Dr. Annet Adong,* Universität Bonn und Makerere Universität, Kampala, Uganda;
- *Dr. Melissa Roxana Quispe-Zuniga* (Universität Bonn aus Peru).
- *Dr. Christo Idowu Odeymi* (Technische Universität Sydney aus Nigeria).

Beide Preise sind inzwischen lokal und international bestens eingeführt. Zusätzliche wurden 2022-2024 Bücherhilfen an die vier Gymnasien im Neckar-Odenwald übergeben, die aus den Erträgen des Stiftungskapitals, Spenden, Zuwendungen der Schulträger von drei Gymnasien und des Lions-Clubs

Madonnenland und 2024 und 2025 durch eine Förderung der Stiftung der Landesbank Baden-Württemberg finanziert wurden.

Am Vorabend des 70. Geburtstags des Stifters am 31.5.2017 fand in Anwesenheit des holländischen Nobelpreisträgers Prof. Paul J. Crutzen ein Workshop zur Politik im Menschenzeitalter in Mosbach statt. Seit Februar 2025 erscheinen drei Open Access Bände mit Unterstützung des Max-Planck Instituts für Chemie in Mainz im Wissenschaftsverlag Springer Nature, dessen Beiträge weltweit kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden können. Seit Ende Februar 2025 wurden bereits über 10.000 mal Texte des Bandes von H.G. Brauch kostenlos heruntergeladen.

Gruppenbild mit Nobelpreisträger Paul Crutzen nach Eintragung in Mosbachs Goldenes Buch (2017).

Der Vorstand wird beim Wissenschaftspreis durch eine Jury von 12 Mitgliedern aus fünf Kontinenten unterstützt, der im Mai 2025 angehören:

- PD Dr. Hans Günter Brauch, Vorstand der HGB-Stiftung, Mosbach;
- Prof. Dr. Úrsula Oswald Spring, UNAM, Mexiko, stellv. Vorsitzende der HGB-Stiftung;
- Prof. Dr. Antonina Ivanova Boncheva, Universität von Südkalifornien, Mexiko;
- Dr. Jean Chrysostome Kimbuku Kiyala, Demokratische Republik Kongo und Durban, Südafrika;
- Assoc. Prof. Dr. Dorcas O. Ettang, PhD, Associate Professor, KwaZulu-Natal, Südafrika;
- Prof. Dr. Richard Matthew, Blum Center, Univ. von Kalifornien, Irvine, USA;
- Prof. Dr. Simon Dalby, Em., Wilfrid Laurier Univ., Waterloo, Kanada;
- Assoc. Prof. Dr. Dahlia Simangan, Hiroshima Univ., Japan;
- Prof. Dr. Imtiaz Ahmed, Universität Dhaka, Bangladesch;
- Prof. Dr. Susan Park, Univ. von Sydney, Sydney, NSW, Australien;
- Prof. Dr. Jürgen Scheffran, Em., Univ. Hamburg;
- Dr. Judith Nora Hardt, Zentrum Marc Bloch, Humboldt-Universität Berlin.

Für das laufende Jahr verfolgt der HGBS-Vorstand, dem neben dem Stifter, Frau Prof. Dr. Ursula Oswald (Cuernavaca, Mexiko), Dr. Hans Happes und Georg Nelius angehören, folgende Ziele;

- Erweiterung und Verjüngung des Vorstands durch Kooptation jüngerer Mitglieder;
- Berufung von weiteren Mitgliedern des Kuratoriums;
- Bildung eines internationalen wissenschaftlicher Beirats;
- Gespräche des Vorstands mit der Stadt Mosbach zum 3. Stiftungsziel: *Unterhaltung eines Stiftungshauses* mit einem Archiv, einer Bibliothek und dem Büro der Stiftung, *dessen Unterhaltung* durch die HGB-Stiftung finanziert wird.